

Steuerungstechnik aus dem Koffer

HA-Redaktion unterstützt mit Preisgeld „Talentewerkstatt“ für Schüler

Hanau – Die Arbeit mit pneumatischen Röhren sei bisher das Interessanteste gewesen, sagt Erten Turgut. Und der Einblick in die Altenpflege. „Aber da haben wir gemerkt, wie anstrengend dieser Beruf sein kann“, sagt der 15-Jährige, der die achte Klasse der Eppsteinschule in Steinheim besucht. Ebenso wie Elifsu Güclü. Sie berichtet davon, dass sie im Themenbereich „Gesundheit und Pflege“ die Messung von Blutzuckerwerten vorgenommen und die richtige Lagerung von Patienten im Krankenbett gelernt hat. Überhaupt hat sie viele Einblicke in die vielfältige Berufswelt bekommen.

Just das ist das Ziel der „Talentewerkstatt“, die das Bildungswerk der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GfW) anbietet. Die Jugendlichen sollen „eine Ahnung vom Berufsleben bekommen – und das möglichst praxisnah“, sagt Projektleiter und Ausbildungsbegleiter Ioannis Sarigiannidis.

Dazu hat die GfW für die 14 Tage, in denen die Schülerinnen und Schüler im GfW-Haus an der Martin-Luther-King-Straße sind, ein Paket mit ganz unterschiedlichen Themenblöcken geschnürt: Neben Gesundheit und Pflege stehen die Bereiche Logistik, Bau, Metall und Elektro, aber auch Immobilienmakler auf dem Programm. Auf Letzteres freuen sich Eren und Elifsu besonders, die seit einigen Tagen die „Werkstatt“ besuchen. Als Immobilienmakler tätig zu sein, das können sie sich durchaus als Beruf vorstellen.

Das sei aber eher die Ausnahme, sagt GfW-Geschäftsführerin Carina Rath-Dimitrova. Die Tendenz gehe bei den meisten eher zum praktischen Bereich. Der wird in der „Talentewerkstatt“ besonders betont und umgesetzt. Die Einrichtung verfügt über entsprechende



Bei der Spendenübergabe: GfW-Geschäftsführerin Carina Rath-Dimitrova (links), HA-Redaktionsleiterin Yvonne Backhaus-Arnold, die Eppstein-Schüler Eren Turgut und Elifsu Güclü, Klassenlehrerin Savanh Grotegut sowie GfW-Projektleiter Ioannis Sarigiannidis.

PATRICK SCHEIBER

Räume – von einer gut eingerichteten Werkstatt bis zu einer kleinen „Krankenstation“. Jährlich durchlaufen laut Rath-Dimitrova um die 1700 Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Main-Kinzig-Kreis die „Talentewerkstatt“. Bundesweit sind die Schulen angehalten, den Ju-

Hessischer Journalistenpreis

Für die Ausgabe mit dem Titel **„Kollege Roboter“ des Magazins „Wirtschaft an Main und Kinzig“** sind 17 Autorinnen und Autoren von **Hanauer Anzeiger und Offenbach-Post** mit dem Hessischen Journalistenpreis ausgezeichnet worden (wir berichteten). Er würdigt die Leistungen von Journalistinnen und Journalisten, die die Bedeutung von **Verantwortung und Qualität im Journalismus** unterstreichen und die regionale Berichterstattung hervorheben. Die Auszeichnung wird seit 20 Jahren vom Deutschen Journalistenverband (DJV) Hessen und der Sparda-Bank vergeben. Das **Preisgeld von 3000 Euro** ging jeweils zur Hälfte an die beiden beteiligten Redaktionen. Der HA spendet seinen Teil an die Gesellschaft für Wirtschaftskunde (GfW) für deren „Talentewerkstatt“, die Offenbach-Post unterstützt ihrerseits die „Joblinge“ mit 1500 Euro.

CS

gendlichen Veranstaltungen zur Berufsorientierung zu bieten. „Viele machen das hier bei uns“, erklärt Rath-Dimitrova. Am Ende der zwei Wochen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, gerne auch zusammen mit ihren Eltern, nicht nur zu einem Feedbackgespräch geladen. Sie bekommen auch ein Zertifikat mit einer Bewertung und einer Beurteilung, wo denn ihre Stärken liegen, mithin ihre beruflichen Talente.

Finanziert wird die „Talentewerkstatt“ über das Bundesinstitut für Berufsbildung und die WI-Bank des Landes Hessen. Die GfW muss aber einen Teil kofinanzieren, etwa über Spendengelder. Insofern kam dieser Tage der Besuch von HA-Redaktionsleiterin Yvonne Backhaus-

Arnold in der „Talentewerkstatt“ gerade recht. Sie übergab einen Spendenscheck über 1500 Euro. Das ist der Anteil der HA-Redaktion an der Dotierung des Hessischen Journalistenpreises, den der Redaktionsverbund aus Hanauer Anzeiger und Offenbach-Post gewonnen hat. Der Betrag soll in die Anschaffung eines Pneumatikkofers verwendet werden, mit dessen Hilfe den Schülern erste Grundlagen der Steuerungstechnik vermittelt werden.

Der Teil des Preisgeldes der OP-Redaktion geht an die Joblinge Frankfurt/Rhein-Main am Standort Offenbach. Diese kümmern sich um junge Leute, die Schwierigkeiten beim Übergang von der Schule in die Ausbildung haben.

CHRISTIAN SPINDLER

Panorama der Handschriften

Künstler der Remise zeigen bei gemeinsamer Schau ihre Werke

Hanau – In den Räumen der Remisengalerie von Schloss Philippsruhe zeigt der Hanauer Kulturverein zum Saisonende erneut, wie weit seine Mitglieder künstlerisch auseinandergehen dürfen – und wie nah sie sich dabei im gemeinsamen Anspruch bleiben. Vorstandsmitglied und Goldschmiedemeisterin Renate Ostermeier erinnerte in ihrer Einführung daran, dass diese Abschlusspräsentation gerade deshalb besonders ist, weil sie keinerlei thematische Vorgaben kennt und jedem Beteiligten freie Hand lässt.

Entsprechend breit fächerte sich das Spektrum der gezeigten Arbeiten, während sich die Besucherinnen und Kunstinteressierten dicht zwischen den Wänden bewegten. Die atmosphärisch arrangierte musikalische Begleitung von Singer-Songwriterin Jaqueline Lilas rahmte den Nachmittag ein.

Martina Bernasko lotet in ihren figurativen und abstrakten Ansätzen stets Übergänge aus und verbindet Farbe mit intuitiven Setzungen. Jennifer Bork zeigt Werke zwischen Naturbeobachtung, Körperstudien und emotionalen Verdichtungen. Wolfgang Bracker prä-



Katzen-Bronzen von Antje Michael sind Teil der Ausstellung. Im Hintergrund Malerei von Lilliana Herzig.

ANDREA PAULY

sentierte Bildwelten, in denen Ölmalerei, Fundstücke und Zitate aus Kunstgeschichte und Zeitgeschehen zu komplexen Collagen verschmelzen. Willi Brüggemann arbeitet mit Holz und Stein, wobei er gewachsene Strukturen in ruhige, organische Formen überführt. Angela Bugdahl, seit Jahrzehnten eine feste Größe im regionalen Kunstgeschehen, reflektiert in ihren Pop-Art-nahen Positionen gesellschaftliche Themen mit klarer Farbigkeit. Veronika M.

Dutz verbindet expressive Malelei mit literarischen Motiven und erzeugt Bildräume, die zwischen Fantasie und Abstraktion pulsieren.

Herta Egger zeigt in der Remise Architektonisches und „Tierisches“ in ihren Malereien, während Lucie Heirich mit fotografischen Arbeiten vertreten ist und Erika Herberts Sujets verfremdete Fotografien sind. Lilliana Herzig verfolgt malerische Wege zwischen Intuition und Lichtstudien, und Susana Infur-

na Buscarino öffnet in ihren „Innenräumen“ farbige Gedankenlandschaften, in denen Erinnerung und Gefühl ineinandergreifen. Bei Jurek Jarczyk verschränken sich fotografische Präzision und gemalte Ruhe zu Bildern, die Natur und Wandel poetisch reflektieren.

Jane Kleinschmit arbeitet deziidiert expressiv; ihre Szenen wirken wie farbige Bewegungsprotokolle. Max Müller setzt Tusche, Beizen und Papier so ein, dass Zeichen, Symbole und Schriftfragmente zu vielschichtigen Bildchiffren verschmelzen. Isolde Nagel erkundet in ihren Zeichnungen Prozesse des Lebens, oft verdichtet in feinen Linien und grafischen Schichtungen. Renate Ostermeier präsentiert Schmuckobjekte, die Geometrie, Materialkontraste und dreidimensionales Denken verbinden. Peter Pätzold formt aus Stammholz Skulpturen, die dem Wuchs des Materials folgen, und Antje Michael stellt standfeste Katzen-Bronzen aus.

Bettina Pfeifer thematisiert in Papierobjekten und plastischen Arbeiten die Zerbrechlichkeit des Friedens und setzt Symbole wie Tauben in nachdenkliche

Kontexte. Udo Reckmann vereint biologischen Blick und malerische Freiheit; seine Arbeiten changieren zwischen expressivem Realismus und humorvollen Details. Ute Ringwald verbindet zeichnerische Ideen mit plastischen Figuren aus Polymer Clay, die in erzählerischen Miniaturen münden. Rita Simon-Reinecke präsentiert abstrakte Acrylmalerei, in der Farbe und Struktur eine dynamische Wechselwirkung eingehen, und Andreas Walch gestaltet in Aquarell und Acryl Malereien von Gebäuden, Räumen und Landschaften, deren stille Verlassenheit auf frühere Bewohner verweist und die durch ein reduziertes Farbspektrum eine besondere Atmosphäre haben.

So ist auch in diesem Jahr wieder bei den „Künstlern der Remise“ eine dichte Schau entstanden, die weniger einen gemeinsamen Nenner sucht als ein Panorama individueller Handschriften – lebendig und vielfältig wie der Hanauer Kulturverein. Die Ausstellung ist noch bis Sonntag, 7. Dezember, zu sehen – samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr – Eintritt frei.

ANDREA PAULY

Sperrung in Großauheim

Großauheim – Wegen Schachtsanierungsarbeiten wird die Pilgerstraße in Großauheim ab Freitag, 28. November, bis voraussichtlich Freitag, 19. Dezember, vollständig für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Zunächst betrifft die Vollsperrung bis 8. Dezember den Bereich an der Ecke Pilgerstraße/An der Paulskirche, anschließend im Zeitraum von 8. bis 19. Dezember den Abschnitt in Höhe Pilgerstraße 1. Eine Umleitung wird laut Mitteilung der Stadt nicht ausgeschildert. Die Zufahrt bis zur jeweiligen Baustelle bleibe von beiden Seiten möglich.

cd

Anzeige

Katholische Familien-Bildungsstätte Hanau



Einkehrtag im Kloster

Hanau – Ein adventlicher Einkehrtag im Kloster Engelthal wird am Donnerstag, 4. Dezember, von 10 bis 17 Uhr angeboten. Mit Liedern, Gebeten, biblischen Texten, Impulsen und Gesprächen können die Teilnehmenden hier Stärkung für das eigene Leben erfahren. Treffpunkt ist direkt vor dem Kloster Engelthal in Altenstadt, bei Bedarf besteht jedoch auch eine Mitnahmegellegenheit von Hanau aus. Die Gebühr beträgt inklusive Mittagessen und Kaffee 40 Euro.

hal

Geschwisterstreit konstruktiv lösen

Hanau – Zum Thema „Geschwisterstreit – Konflikte verstehen und konstruktiv lösen“ wird am Donnerstag, 4. Dezember, von 18 bis 19 Uhr ein Elternvortrag angeboten. Die Gebühr beträgt sechs Euro.

hal

Leichter bewegen mit Feldenkrais

Hanau – Mit Übungen aus dem Feldenkrais können Bewegungen im Alltag effizienter und schmerzfreier gestaltet werden. Übungen dazu erlernen die Teilnehmenden des Kurses „Leichter Aufstehen und Hinsetzen“ am Donnerstag, 4. Dezember, von 9 bis 12 Uhr. Die Gebühr beträgt teilnehmerzahlabhängig zwischen 15 und 30 Euro.

hal

Persisch kochen mit Safran

Hanau – Ein Kochkurs mit traditionellen Gerichten aus dem heutigen Iran findet am Dienstag, 2. Dezember, von 18 bis 21 Uhr statt. Es werden persische Spezialitäten mit dem Gewürz Safran zubereitet und verkostet. Die Gebühr inklusive Kochumlage beträgt 35 Euro.

hal

Anmeldung

Alle Veranstaltungen finden in der katholischen Familienbildungsstätte, Im Bangert 4, statt. Anmeldung und Infos unter 06181 923230 oder info@fbs-hanau.de